

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Kita Kunterbunt, Ostfildern-Nellingen

durchgeführt von den Elternbeiräten

Dr. Markus Kröll, Jana Gehring, Neval Gürel, Hakan Gürel, Mircea Diaconu, Jasmin Basler

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Präambel

- Die Betreuungssituation für Eltern verschlechtert sich trotz eines Rechtsanspruchs¹⁾ seit 2013 zunehmend in Ostfildern.
- Bisherige Maßnahmen haben im Gesamtergebnis nicht für eine Verbesserung gesorgt, so dass der Rechtsanspruch der Eltern in ausreichendem Umfang erfüllt wird.
- Die mangelhafte Grundsituation ist damit dauerhaft unbefriedigend und geht stets zu Lasten der Eltern, die damit bereits an vielen Stellen deutlich über deren Belastungsgrenzen hinausgehen und dadurch tw. sogar Einkommensverluste hinnehmen sollen bzw. müssen.
- Eine breitere und übergreifende Evaluierung der Konsequenzen für die Eltern sowie die damit verbundene Erwartungshaltung an die verantwortliche Kommune Ostfildern ist daher dringend angeraten.
- Aufgrund wiederholender Betreuungszeitreduktionen und der Abkündigung der Ganztagesbetreuung²⁾ ab 01.01.2024 wurde dazu nun eine Elternumfrage durchgeführt.
- Die Ergebnisse beziehen sich auf die Kita Kunterbunt, Ostfildern-Nellingen, sind jedoch sicherlich übertragbar auf die Gesamtsituation in Ostfildern³⁾.

1) SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) §24; ab Schuljahr 2026/2027 auch Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG)

2) Rechtsverstoß gegenüber SGB VIII §24 Absatz 3

3) Gespräche und Diskussionen im Gesamtelternbeirat Ostfildern sowie bekannte Kürzungen & Schließungen in anderen Kindertageseinrichtungen in Ostfildern, die bereits in den Medien berichtet wurden.

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Übersicht zu den Fragen

Fragen an die Eltern:

1. Welche Auswirkungen sind für mich / uns mit der Betreuungszeitkürzung verbunden?
2. Welche Einschränkungen ergeben sich dadurch in der Ausübung meines Jobs?
3. Wie hat mein Arbeitgeber (AG) ggf. darauf reagiert?
4. Wie sehe ich hier die Rolle des Träger / Stadt Ostfildern ?

Eltern-Umfrage zur Betreuungszeitreduzierung ab 01.01.2024

betrifft

Betreuungszeitkürzung von GaTa 40h auf 35h pro Woche (Mo-Fr je von 7:30 – 14:30h)

in der Kindertagesstätte Kita Kunterbunt, Ostfildern-Nellingen

Nachname		Vorname (Eltern)	
Vorname Kind		Gruppe	

1. Welche Auswirkungen sind für mich / uns mit der Betreuungszeitkürzung verbunden?

- Keine Auswirkungen.
- Ich kann die Betreuung in den reduzierten Zeiten anderweitig (z. B. durch Großeltern) sicherstellen.
- Ich kann die Betreuung nicht anderweitig sicherstellen und dadurch meinen Job nicht mehr in der bisherigen Form ausüben.
- Der damit verbundene Einkommensverlust ist für mich existenziell.
- Mir droht ggf. ein Jobverlust.
- Sonstiges: siehe Erläuterung

Erläuterungen

2. Welche Einschränkungen ergeben sich dadurch in der Ausübung meines Jobs?

- Ich kann meinen Job (jährlich) wie bisher ausüben.
- Ich übe meinen Job weiter aus, habe aber keinen oder kaum Spielraum z. B. wenn ich länger arbeiten muss oder das Kind früher aus der Kita abgeholt werden muss.
- Ich muss aufgrund der Betreuungszeitkürzung ebenfalls meine Arbeitszeit reduzieren und habe dadurch einen Gehaltsausfall.
- Ich kann meine Arbeitszeit in meinem Job nicht reduzieren und ggf. dadurch meinen Job nicht mehr ausüben.
- Sonstiges: siehe Erläuterung

Erläuterungen

[1]

3. Wie hat mein Arbeitgeber (AG) ggf. darauf reagiert?

- AG zeigt Verständnis und nimmt Einschränkungen in Kauf.
- AG besteht auf Einhaltung der Arbeitszeiten und Vereinbarungen.
- AG weiß nichts davon, weil ich schon selber irgendwie klarkommen werde.
- AG weiß nichts davon, da ich mich nicht traue ihm mögliche Einschränkungen mitzuteilen.
- Sonstiges: siehe Erläuterung

Erläuterungen

4. Wie sehe ich hier die Rolle des Träger / Stadt Ostfildern entsprechende (Gegen-)Maßnahmen zu ergreifen?

- Kein weiterer Handlungsbedarf.
- Eine anderweitige Betreuung muss seitens des Trägers unmittelbar erfolgen.
- Der Träger soll schnellstmöglich geeignetes Personal rekrutieren, so dass die Betreuung spätestens zum 2. Quartal 2024 wieder vollumfänglich erfolgen wird.
- Der Träger soll / muss den dadurch bedingten finanziellen Einkommensverlust ausgleichen (Schadenersatz).
- Sonstiges: siehe Erläuterung

Erläuterungen

Ausfüllhinweise: Mehrfachauswahl möglich und in Erläuterungen als Freitext ergänzen

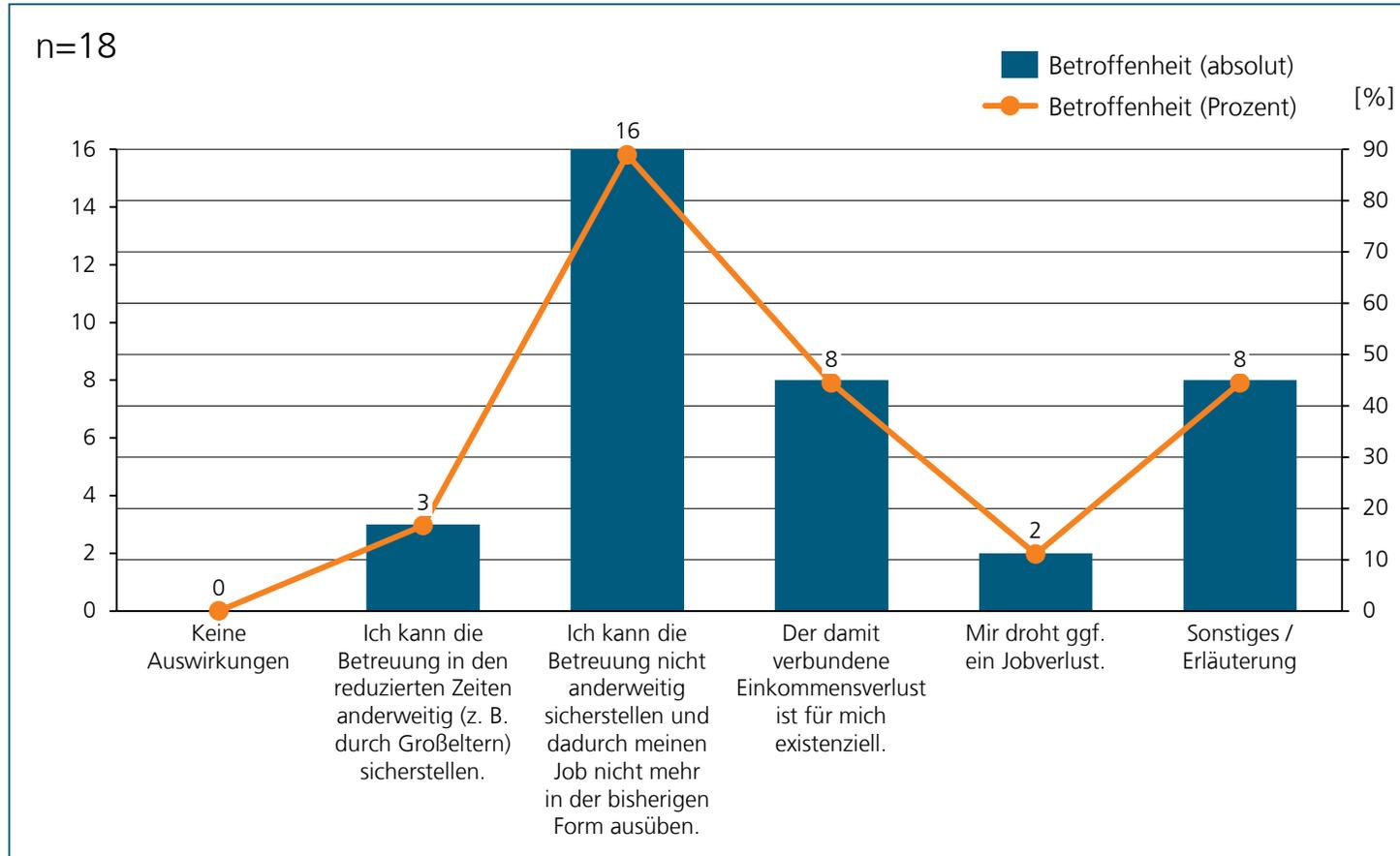
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Rückmeldung an den Träger sowie die Stadt und Gemeinderat Ostfildern weitergegeben wird.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Rückmeldung anonymisiert veröffentlicht und für weitere Auswertungen herangezogen werden darf.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

[2]

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Frage 1: Welche Auswirkungen sind für mich / uns mit der Betreuungszeitkürzung verbunden?

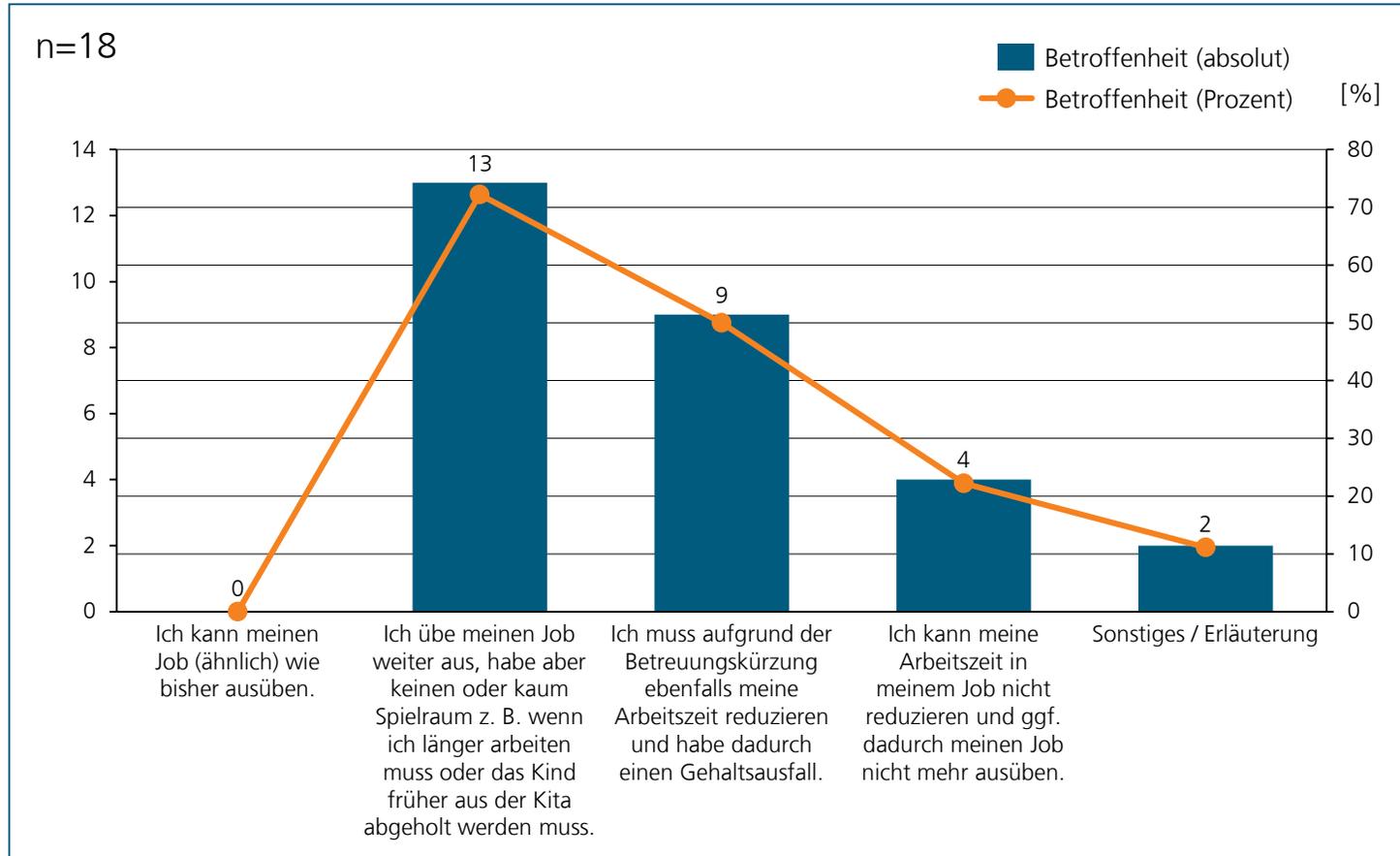


Stimmen der Eltern (Sonstiges/Erläuterungen)

- als die Information der Kürzung der Betreuungszeiten kam, stand zu diesem Zeitpunkt mein Dienstplan bis Ende Januar '24. Ich kann Übergangsweise aber dies auch nur kurz durch andere Personen überbrücken. Mein Dienstplan konnte nicht geändert werden. Auf Dauer kann ich aber meine Job in dieser Schichtform nicht ausüben.
- als die Information der Kürzung der Betreuungszeiten kam, stand zu diesem Zeitpunkt mein Dienstplan bis Ende Januar '24. Ich kann Übergangsweise aber dies auch nur kurz durch andere Personen überbrücken. Mein Dienstplan konnte nicht geändert werden. Auf Dauer kann ich aber meine Job in dieser Schichtform nicht ausüben.
- "Ich musste meine Arbeitsstunden komplett anderweitig umverteilen, alle Kollegen informieren, mit meinem Mann den Tagesablauf umstrukturieren, die Oma einspannen usw. Sobald ein Part wegfällt, bricht alles zusammen (Oma krank, Mann: neuer Stundenplan als Lehrer etc.)"
- Ich wechselte im Januar meine Arbeitsstelle und muss bereits VOR Beginn der neuen Arbeit meine Arbeitszeiten korrigieren - trotz ggf. Verständnis des AG hat dies immer ein "Geschmäcke" und wirft ein schlechtes Bild auf mich statt dem Träger
- Durch die Arbeit an einer gebundenen Ganztageschule (8-15:35h) müssen nun mehrere Stundenpläne umgestaltet werden.
- Musste intern meinen Job zum Teil ändern, dank meiner verständnisvollen Chefin! Noch mehr ungewünschtes Ungleichgewicht in der Erziehung. Mehraufwand geht komplett zu Lasten der Mutter.
- weggefallene Stunden muss ich abends oder in der Zeit versuchen im Homeoffice nachzuholen

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Frage 2: Welche Einschränkungen ergeben sich dadurch in der Ausübung meines Jobs?

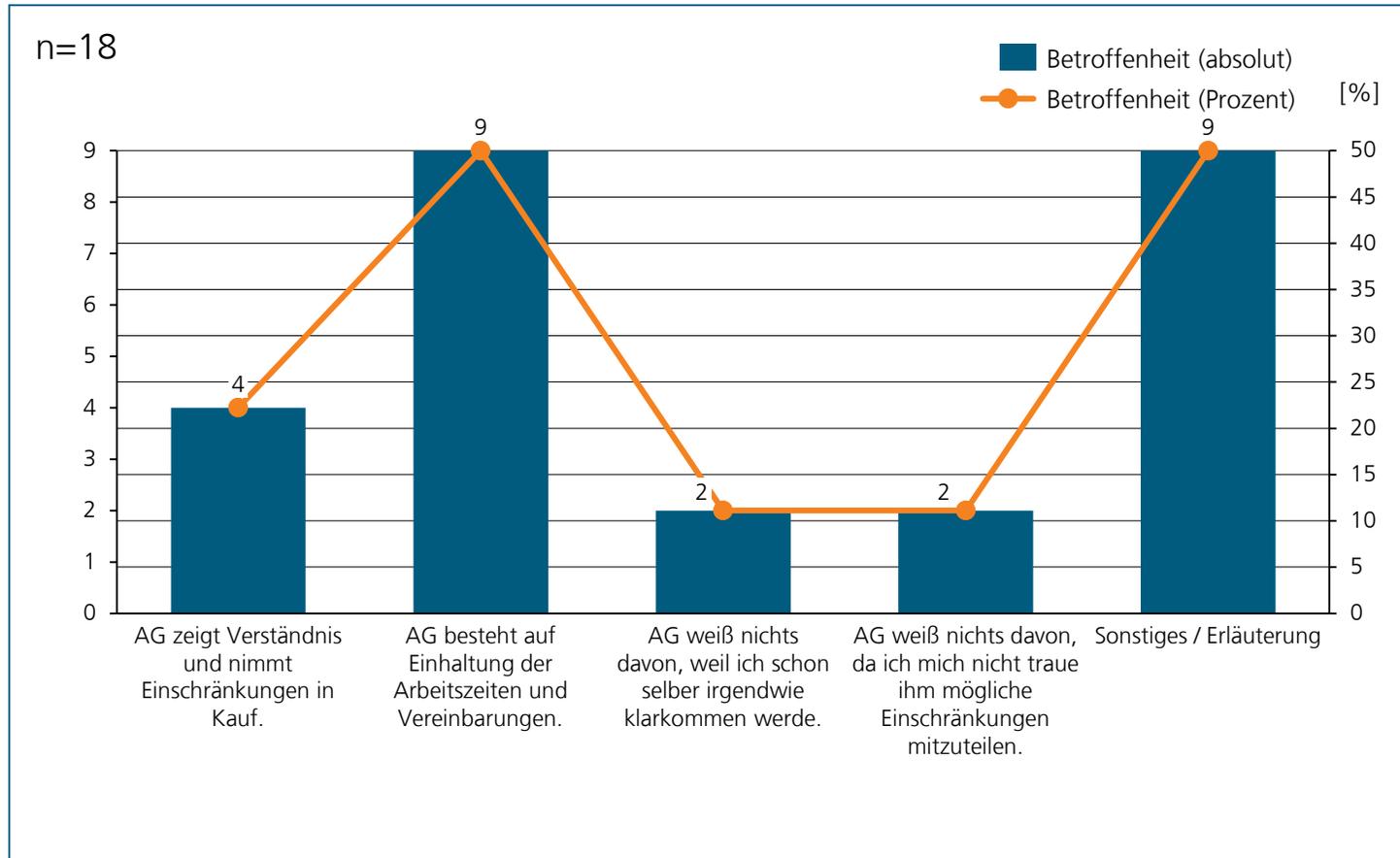


Stimmen der Eltern (Sonstiges/Erläuterungen)

- Das bedeutet dann keine Mittagspause möglich, abends um 21h noch arbeiten etc.

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Frage 3: Wie hat mein Arbeitgeber (AG) ggf. darauf reagiert?

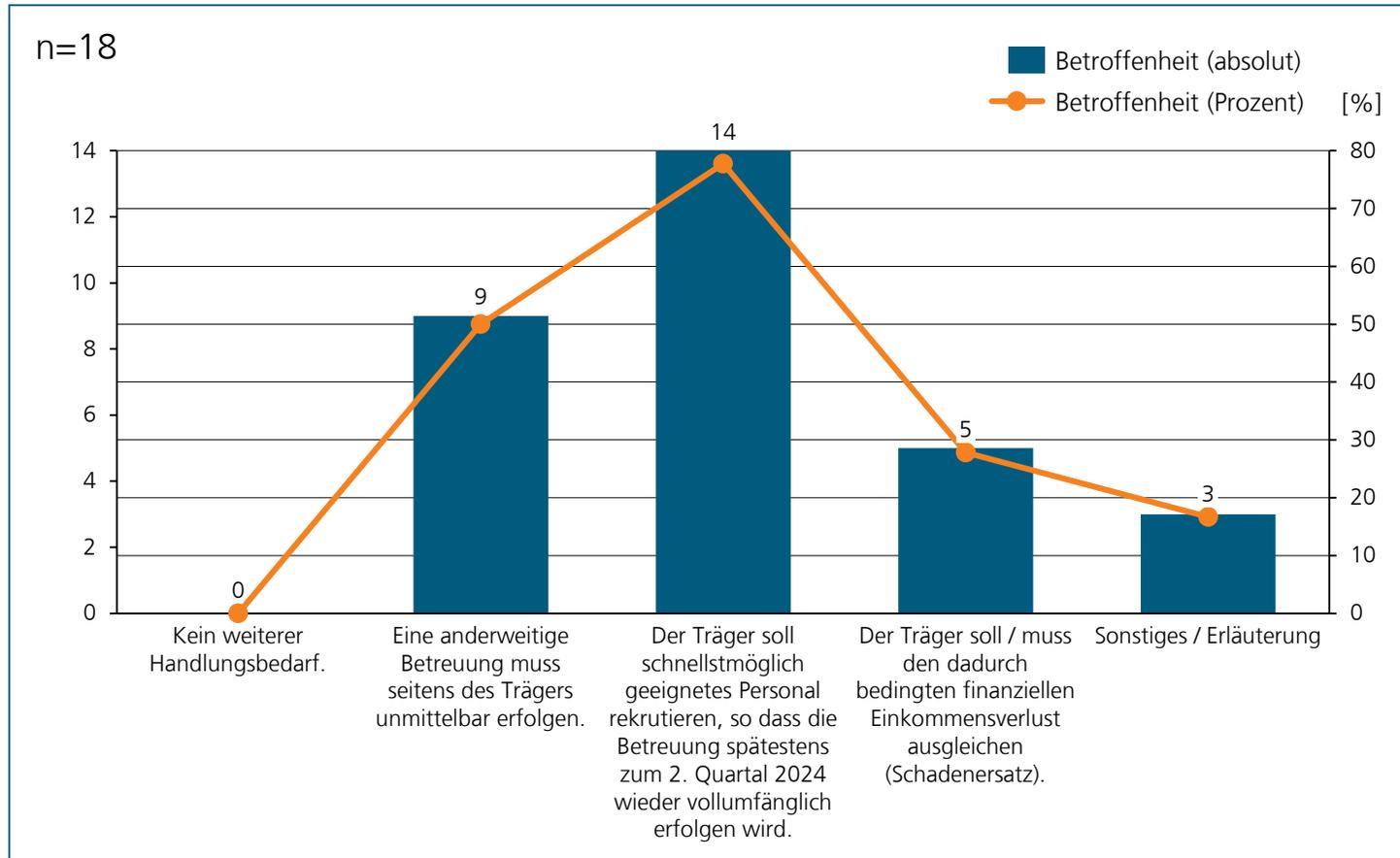


Stimmen der Eltern (Sonstiges/Erläuterungen)

- Mein AG hat dafür kein Verständnis, aber mein direkter Vorgesetzter erlaubt mir flexibleres Arbeit als in der Dienstvorschrift vorgesehen und gefährdet dadurch auch seine Position
- Bin selbstständig
- In einzelnen Situationen kann man Lösungen finden. Als Dauerzustand nicht möglich
- AG weiß nichts von den Kürzungen von der Kita, da AG ein Problem haben wird mit meinen noch wenigen Arbeitszeiten.
- ist noch in Abklärung
- Ich kann meinem AG nicht vor Antritt der neuen Stelle bereits die Unzuverlässigkeit des Kitaträgers zeigen.
- Solche Hiobsbotschaften gehören in Ostfildern ja fast schon zum normalen Tagesgeschehen.
- Der AG meines Mannes zeigt kein Verständnis!

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Frage 4: Wie sehe ich hier die Rolle des Träger / Stadt Ostfildern entsprechende (Gegen-)Maßnahmen zu ergreifen?



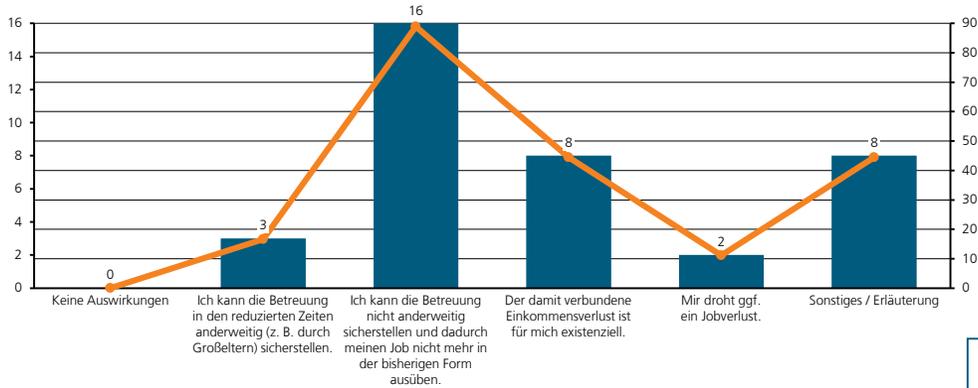
Stimmen der Eltern (Sonstiges/Erläuterungen)

- Zusätzlich muss sich der Träger darum bemühen, dass genug (Nachwuchs-)Personal vorhanden ist, um längere Krankheitsfälle oder auch Kündigungen überbrücken zu können. Es kann nicht sein, dass jede natürlich vorkommende Unregelmäßigkeit zur Überlastung der verbleibenden Mitarbeiter und zur Betreuungszeitverkürzung führt!
- Der Träger sollte Maßnahmen ergreifen, um die zunehmende Fluktuation des Personals zu bremsen, sonst tritt das gleiche Problem immer wieder auf.
- Flexiblere Personalsuche. Frustrpotentiale abbauen, schneller auf Anregungen der Mitarbeiter reagieren.

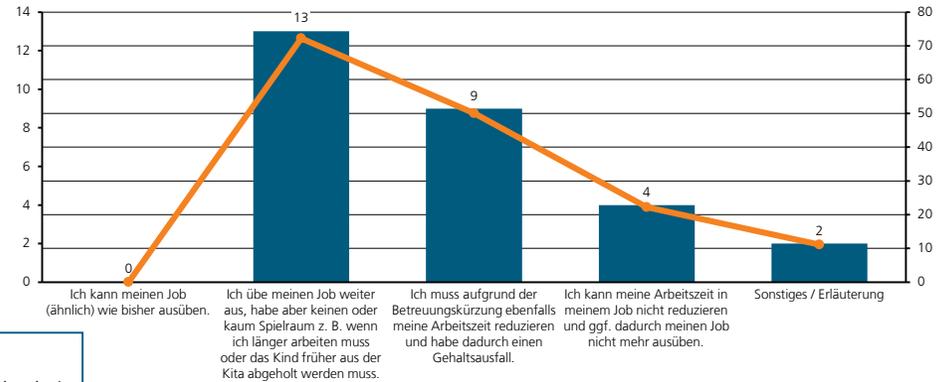
Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Auswertungsübersicht

Frage 1: Welche Auswirkungen sind für mich / uns mit der Betreuungszeitkürzung verbunden?

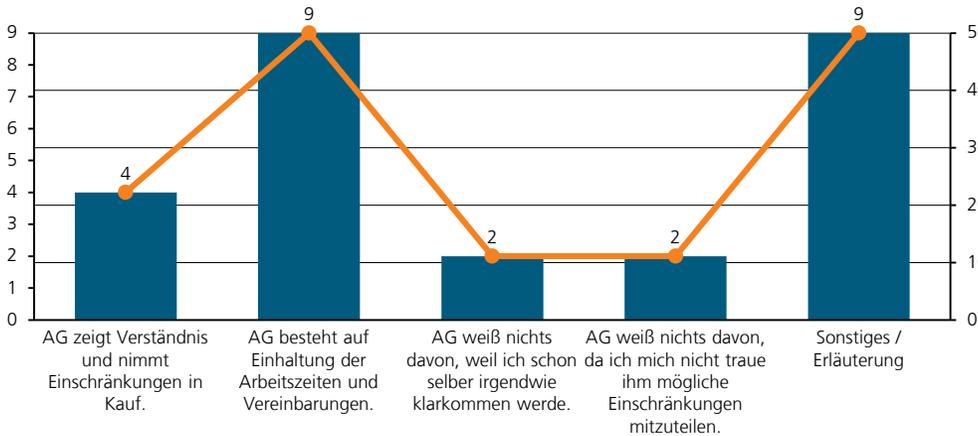


Frage 2: Welche Einschränkungen ergeben sich dadurch in der Ausübung meines Jobs?

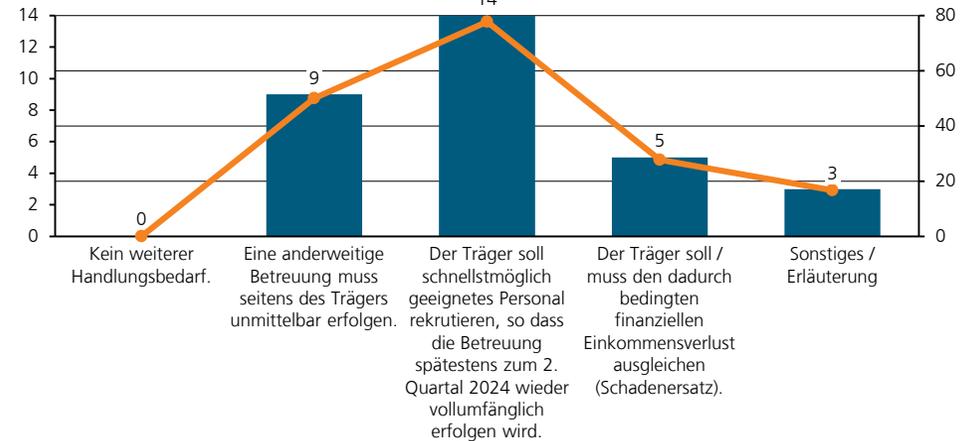


n=18
■ Betroffenheit (absolut)
—●— Betroffenheit (Prozent)

Frage 3: Wie hat mein Arbeitgeber (AG) ggf. darauf reagiert?



Frage 4: Wie sehe ich hier die Rolle des Trägers / Stadt Ostfildern entsprechende (Gegen-)Maßnahmen zu ergreifen?



Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Fazit aus den Rückmeldungen der Elternumfrage

Fazit zu Frage 1:

- Die Betreuungszeitreduzierung hat massive Auswirkungen auf die Eltern und deren Berufstätigkeit, da die Betreuung größtenteils (rd. 90%) nicht anderweitig abgedeckt werden kann.
- Knapp 50% der betroffenen Eltern müssen einen Einkommensverlust hinnehmen, der existentiell ist. Einem Teil der Eltern droht in Folge sogar der Jobverlust.
- Zunächst weggefallene Arbeitszeit muss zu Unzeiten wieder nachgeholt werden. Damit werden Eltern ggf. sogar in die Illegalität hinsichtlich des Arbeitszeitgesetzes getrieben.

Fazit zu Frage 2:

- Die bisherigen Freiräume werden unzumutbar beschnitten und haben so massive Auswirkungen auf die Ausübung ihrer Arbeit, so dass bei über 50% der befragten Eltern damit sogar Einkommensverluste und bei über 20% der Beruf nicht mehr (richtig) ausgeübt werden kann.
- Darüber hinaus werden die lt. Arbeitszeitgesetz §4 vorgeschriebenen Ruhepausen tw. massiv gefährdet und auch hier die Eltern zu Verstößen getrieben.
- Eine Einhaltung der vorgeschriebenen Ruhepausen ist auch unter HSE*-Gesichtspunkten einzuhalten und wird auch von den Berufsgenossenschaften regelmäßig eingefordert. Bei Arbeitsunfällen wird im allgemeinen auch dahingehend geprüft.

* HSE: health, safety, environmental

Fazit zu Frage 3:

- Die überwiegende Mehrheit der Arbeitgeber haben kein Verständnis für die notwendige Flexibilisierung der Eltern und fordern die vertraglichen Bedingungen aus Arbeitsvertrag und Betriebsordnung ein.
- In Einzelfällen ermöglichen Vorgesetzte eine unerlaubte Flexibilisierung und gefährden damit sogar ihren eigenen Job.
- Zudem trauen sich einige Eltern nicht einmal ihrem Arbeitgeber über die Betreuungssituation zu informieren und zu sensibilisieren, da sie offenbar mit Repressalien oder im schlimmsten Fall sogar mit Jobverlust rechnen müssen.

Fazit zu Frage 4:

- Die Eltern erwarten seitens der Stadt Ostfildern als verantwortliche Kommune und Träger unmittelbarer und sofortiger Handlungsbedarf sowohl zur kurzfristigen als auch mittelfristigen Abhilfe bis spätestens zum 2. Quartal 2024.
- Darüber hinaus wird erwartet ein Konzept aufzubauen und umzusetzen, um ein langfristige Perspektive zur Erfüllung des Gesetzesanspruch real und nachhaltig herbeizuführen.
- Rd. 30% der Eltern erwarten eine Kompensation (Schadenersatz) für ihren Einkommensausfall, der aufgrund der Reduzierung der Betreuungszeiten ab 01.01.2024 entsteht.

Elternumfrage zur Betreuungssituation ab 01.2024

Zusammenfassung & Forderungen

Zusammenfassung

- Die Betreuungszeitreduzierung hat für die Eltern massive Auswirkungen, da die erforderliche Kinderbetreuung nicht anderweitig sichergestellt werden kann (rd. 90%).
- Daher erstrecken sich die Auswirkungen hauptsächlich und unabdingbar in ihre Erwerbstätigkeit.
- Bei über 50% der betroffenen Eltern wird ein Einkommensverlust durch notwendige Arbeitszeitreduzierung einhergehen. Darüber hinaus sind rd. 20% sogar vom Risiko des Jobverlustes betroffen.
- In vielen Fällen ist damit auch die wirtschaftliche Existenz von betroffenen Eltern bedroht.
- Zudem werden Eltern und tw. Vorgesetzte zu Verstößen gegen Arbeitsverträge, Betriebsordnungen und Arbeitszeitgesetz und damit in die Illegalität getrieben.
- Die an sich gesetzlich garantierte und verankerte Betreuungserfüllung und das damit verbundene Risiko wird komplett auf die Eltern abgewälzt, ohne dass Alternativangebote seitens der verantwortlichen Kommune / Stadt Ostfildern überhaupt unterbreitet werden.
- Die Situation ist für die Eltern in keinsten Weise zumutbar und hinzunehmen, so dass die Stadt Ostfildern sofort und umgehend geeignete Abhilfemaßnahmen umsetzen muss.

Forderungen an die Stadt Ostfildern

- | | | |
|-----|---|-------------------------|
| (1) | Wiederherstellung der GaTa-Betreuungssituation bis spätestens zum Ende des 1. Quartals 2024 | bis Ende Q1.2024 |
| (2) | Sofortige Unterbreitung von Alternativangeboten zur Ersatzbetreuung für die fehlende Betreuungszeit als Interimslösung (bspw. durch Tagesmütter oder andere Kleingruppen) | bis E02.2024 |
| (3) | Vorlage der Tatsachengrundlage für die Satzungsänderung hinsichtlich der erforderlichen Betreuungsumfänge | bis E02.2024 |
| (4) | Ausarbeitung eines Konzepts zur Vorlage, Diskussion und Abstimmung mit den Eltern/Elternbeiräten und der Kita-Einrichtung über durchzuführende Maßnahmen einer realen, nachhaltigen, trag- und zukunftsfähigen Betreuungssicherstellung | bis Q2.2024 |
| (5) | Regelmäßiger Review des Konzepts und der Maßnahmenverfolgung hinsichtlich Wirksamkeit und Einleitung erforderlicher Anpassungen in Dialog mit den Eltern/Elternbeiräten und der Kita-Einrichtung | halbjährlich ab Q4.2024 |
| (6) | Einrichtung eines Mediationsangebots für Eltern und deren Arbeitgeber. | bis E02.2024 |
| (7) | Einfache und unbürokratische Kompensation von Einkommensausfällen betroffener Eltern (Schadenersatz) durch ein Standardverfahren (z. B. Formular mit entsprechenden Einkommens- / Arbeitgebernachweisen) | bis E02.2024 |